

Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

*Welche Auswirkungen haben die Ergebnisse des Klimaanpassungskonzepts (Drucksachennummer 2990/2020-2025) für anstehende Bauvorhaben, konkret an dem Beispiel des Wäldchens "Im Hagenbrock", das für den Neubau einer KiTa weichen soll?*

Zusatzfrage:

*Wie kann es sein, dass in einem Bereich, der laut Klimaanpassungskonzept ausgewiesen ist, als Gebiet mit*

- dem höchsten Wärmeinseleffekt im Siedlungsgebiet,*
- der ohnehin bereits schlechtesten bioklimatischen Situation,*
- einem hohen Risiko für Starkregen und Überflutungsgefahr,*
- daraus abgeleitet eingestuft als klimatischer Sanierungsbereich mit der höchsten Prioritätsstufe*

*ein jahrzehntelang bestehender Wald mit höchster klimatischer Bedeutung zum größten Teil abgeholzt werden soll?*

Begründung:

*Der dortige Wald ist der letztlich verbliebene Bereich in diesem Stadtgebiet, der zur Kühlung und Versickerung dient und aus klimatischen Gründen hier dringend erforderlich ist. Eine baumschonende Bebauung ist unseres Erachtens nach kaum möglich, da die Fläche der geplanten KiTa sehr groß ist. Zudem weist das Grundstück von der Straße aus ein starkes Gefälle auf, sodass zu befürchten ist, dass das Gelände zur Straße hin großflächig aufgeschüttet werden muss. Damit müsste der Baumbestand vollständig weichen.*

Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld:

*In der AG KiTa haben wir über die Anfragen der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" zu der Fläche "Im Hagenbrock" (Klimaanpassung und KiTa) ausgetauscht. Aufgrund der Komplexität und des Umfangs der Fragen, kann die Beantwortung in der Sitzung am 24.02.2022 noch nicht erfolgen, da nicht alle Punkte final geklärt werden konnten. Die Beantwortung der Fragen wird dann in der kommenden Sitzung erfolgen.*